



### Korrespondenzadresse

STIFTUNG MICHAEL

Alsstraße 12, 53227 Bonn

Tel.: +49-(0)228-94554540

Fax: +49-(0)228-94554542

E-Mail: [post@stiftung-michael.de](mailto:post@stiftung-michael.de)

Homepage: [www.stiftung-michael.de](http://www.stiftung-michael.de)

Redaktion Mitteilungen Stiftung Michael:

Dr. Hans Holthausen (V.i.S.d.P.)

Nendelberg 1b, 83134 Prutting

## Praxisseminar Epilepsie und EEG in Gargnano

In den Mitteilungen von Juli hatte es geheißt: „Es ist noch nichts entschieden – aber die Hoffnung bleibt“. Wenige Wochen später war dann aber die Hoffnung dahin; angesichts weithin steigender Zahlen von Neuinfektionen in den meisten europäischen Ländern, auch in Deutschland, musste doch die Entscheidung getroffen werden, unser Praxisseminar Epilepsie in Gargnano für das Jahr 2020 abzusagen. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung waren zu groß; auch gegenüber den Referenten und der großen Zahl von Teilnehmern wäre es unverantwortlich gewesen, sie noch weitere Wochen auf eine endgültige Entscheidung warten zu lassen und ihnen damit jede Möglichkeit zu nehmen, konkret und realistisch für die zweite Septemberhälfte zu planen.

Diese Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen; es ist die erste Absage dieses seit 32 Jahren regelmäßig durchgeführten Seminars. Das Bedauern über diese Absage, aber auch das Verständnis für diese Entscheidung, wurde von allen angemeldeten Teilnehmern geteilt.

In dieser Situation hat es uns gut getan festzustellen, dass das Angebot der Stiftung Michael, die bestehenden Anmeldungen für 2020 auf Wunsch der Teilnehmer auf das Praxisseminar Gargnano vom 22.–25.09.2021 zu übertragen, von einem überwiegenden Teil der für 2020 angemeldeten Teilnehmer angenommen wurde; die für 2020 bewilligten Stipendien werden in jedem Fall auf das Seminar 2021 übertragen. Nur von wenigen Teilnehmern wurde die Rücküberweisung der bezahlten Teilnehmergebühren gewünscht – ein Beweis für die Attraktivität und die Anerkennung, deren sich unser Gargnano-Seminar erfreut.

Nach jetzigem Stand haben wir für das 2021 Seminar in Gargnano deshalb bereits ca. 50 Anmeldungen. Die Ausschreibung für das Praxisseminar im kommenden Jahr wird in Kürze auf der Website der Stiftung Michael bekannt gemacht; Anmeldungen können aber bereits jetzt bei der Stiftung eingereicht werden.

Um auf den Eingangssatz zurück zu kommen: „Die Hoffnung bleibt“, dass wir im kommenden Jahr unser Gargnano-Seminar wieder unter normalen Umständen durchführen können.

**Dr. Heinz Bühler**  
Vorstand der Stiftung Michael

## Epilepsie-Fachassistenz Weiterbildung 2019/20

### Bericht einer Stipendiatin der Stiftung Michael

Ich bin Fachkraft in einer integrierten Schwerpunkt Abteilung einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, die zu den Bodelschwingshschen Stiftungen Bethel gehört.

Hier arbeiten 27 Menschen mit überwiegend hohem und mehrfachem Unterstützungsbedarf im Alter von 19 bis 64 Jahren. Bei diesen liegen u. a. geistige Behinderungen, Körperbehinderungen, Verhaltensveränderungen sowie Sozialdefizite vor, die eine differenzierte Entwicklungsplanung und oft individuelle Einzelförderung erforderlich machen.

Von den Menschen mit Behinderungen unserer Abteilung sind 48 % an einer Epilepsie erkrankt. Hiervon bekommen 61 % regelmäßig (mindestens wöchentlich) epileptische Anfälle. Für einige Beschäftigte ist dann eine Medikamenten-Bedarfsgabe notwendig, die von uns Fachkräften durchgeführt wird.

Vorweg möchte ich sagen, dass ich in dieser Weiterbildung enorm viel über die Erkrankung

Epilepsie erfahren und gelernt habe. Auch habe ich die Phasen zwischen den einzelnen

Kursterminen genutzt, um in meiner Freizeit die jeweiligen Kursthemen gründlich nachzuarbeiten. Dies führte dazu, dass ich mich im Umgang mit der Erkrankung Epilepsie immer sicherer und kompetenter fühlte, da

ich nun wesentlich mehr Hintergrundwissen habe. Ich fühle mich viel besser in der Lage, Anfälle fachlich kompetent zu beobachten, zu begleiten und zu beschreiben und eventuelle Anfallsauslöser und Vorboten zu erkennen. Ich kann nun die richtige Fachterminologie verwenden. Ich habe gelernt, die einzelnen Anfallsarten richtig zu benennen und zu unterscheiden. Auch bei der Gabe von Bedarfsmedikamenten fühle ich mich viel sicherer und fachkundiger. Konkret habe ich noch während der Weiterbildung eine Risikoanalyse für einen Beschäftigten unserer Abteilung durchgeführt, da dieser trotz seiner ausgeprägten Epilepsie mit häufigen schweren Anfällen den Wunsch hatte, einkaufen zu gehen und Kurse von Bildung und Beratung zu besuchen. Dies konnten wir unter den gegebenen Sicherheitsmaßnahmen mit ihm durchführen.

Sensibilisiert für das Thema, habe ich mich außerdem dafür eingesetzt, dass für einen

Beschäftigten unserer Abteilung eine Einzelfahrt von und zur Arbeit organisiert wurde, da er im vollbesetzten Fahrzeug des Fahrdienstes immer wieder Generalisiert tonisch klonische Anfälle bekam. Ich hatte auch geplant, dass ich nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildung Informationen und Inhalte an meine KollegInnen weitergebe.



Konkret hatte ich bereits 2 Themen vorbereitet: 1. Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung

2. Verschiedene Anfallsarten, weitere sollten folgen. Einen Termin gab es bereits im März. Leider kam es dazu bisher nicht, da die MitarbeiterInnen unserer Abteilung im März wegen der Corona Krise auf verschiedene Wohnbereiche verteilt wurden.

Ich bin bisher seitdem in einem Wohnbereich für behinderte Menschen eingesetzt. Hier konnte ich die KollegInnen zumindest zum Thema SUDEP aufklären und habe auch das Infomaterial der Stiftung Michael an die Leitung und Fachkräfte des Hauses weitergeleitet.

Ab 10. August werde ich wieder in meiner Abteilung in der

Werkstatt arbeiten. Hier werden dann aber noch nicht alle Beschäftigten und KollegInnen wieder vor Ort sein, so dass ich noch nicht konkret planen kann, wann ich die Informationsweitergabe an die KollegInnen durchführen kann. Ich werde dies aber nicht aus den Augen verlieren, da mir durch die Weiterbildung noch einmal sehr deutlich wurde, wie wichtig dies Thema und ein fundiertes Wissen darüber für unsere Arbeit ist.

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege noch einmal sehr für Ihre finanzielle Unterstützung danken! Dies war eine sinnvolle Investition!

Urthe Stellbogen

## Neuerscheinungen in der Schriftenreihe „Informationen zur Epilepsie“

Neben der Schrift „Epileptische Anfälle bei älteren Menschen“, auf die bereits in den letzten Mitteilungen hingewiesen wurde und welche auf großes Interesse gestoßen ist, gibt es in 2020 jetzt eine weitere Veröffentlichung.

Die von Margret Pfäfflin, Rainer Wohlfarth und Rupprecht Thorbecke im Jahr 2015 verfasste

Publikation über das schwierige Thema „Epilepsie ansprechen“ ist von den Autoren aktualisiert und überarbeitet worden und liegt jetzt in neuer Fassung vor. Hinweisen möchten wir jetzt schon darauf, dass in Kürze die 5. Auflage der Publikation „Sport bei Epilepsie“ erscheinen wird.



Listen mit den bisherigen Publikationen und Broschüren aus der Schriftenreihe „Informationen zur Epilepsie“ und Angaben

darüber, wie man diese erhalten kann, sind zu finden unter [www.michael-stiftung.de](http://www.michael-stiftung.de) ->Informationen -> Publikationen.

## Michael-Preis 2021 der Stiftung Michael

Die deadline für Bewerbungen um diesen Preis ist der **31.12.2020**. Der Michael-Preis ist eine der höchsten Auszeichnungen für exzellente und zum wissenschaftlichen Fortschritt beitragende Arbeiten auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Epileptologie. Der Preis ist mit Euro 20.000 dotiert und wird von der Fa. UCB gesponsert. Er wird alle 2 Jahre verliehen.

Bewerben können sich WissenschaftlerInnen, die am 31.12.2020 noch nicht das 45. Lebensjahr erreicht haben. Die Verleihung des Michael-Preises 2021 wird auf dem 34. internationalen Epilepsie-Kongress der ILAE vorgenommen werden, welcher in der Zeit vom 28.8.–01.09.2021 in Paris stattfinden soll. Die Bewerbungsmodalitäten für den Preis sind der website der Stiftung

zu entnehmen. Die Themengebiete, aus welchen Arbeiten zur Bewerbung um den Preis eingereicht werden können, wechseln regelmäßig, um sicher zu gehen, dass über die Jahre alle Forschungsbereiche in der Epileptologie ausreichend berücksichtigt werden. Für den Michael-Preis 2021 können englischsprachige Arbeiten zu folgenden Gebieten eingereicht werden:

- Psychiatrie, Psychologie, Neuropsychologie
- Pharmakologie
- Neuropathologie

Auf der Website der Stiftung Michael gibt es eine ausführliche und interessante Beschreibung zur Entstehungsgeschichte dieses Preises und darüber hinaus eine äußerst beeindruckende Liste mit den Namen der bisherigen Preisträger.

## Sibylle-Ried-Preis 2021 der Stiftung Michael

Bewerbungen den Sibylle-Ried-Preis 2021 müssen bis zum 31.12.2020 eingereicht werden. „Der Sibylle Ried Preis wird seit 2001 im deutschsprachigen Raum zum Gedenken an Frau Dr. med. Sibylle Ried (29.08.1956–14.06.2000) verliehen. Frau Ried war eine Pionierin in der Entwicklung von Methoden zur Verbesserung der Behandlung und Beratung und der Zusammenarbeit mit Menschen mit Epilepsie.

Der Preis richtet sich an alle in diesem Bereich tätigen Menschen und Gruppen, ausdrücklich auch aus den Bereichen Neuropsychologie, Psychologie, Rehabilitation, Sozialarbeit, Selbsthilfearbeit etc.“ (das Zitat ist der website der Stiftung Michael entnommen).

Auf der website der Stiftung Michael ([www.stiftung-michael.de](http://www.stiftung-michael.de)) ist auch alles Weitere bzgl. der Modalitäten für Bewerbungen um diesen Preis zu erfahren.